

Spürbare Gegenbewegung bei Industriemetallen

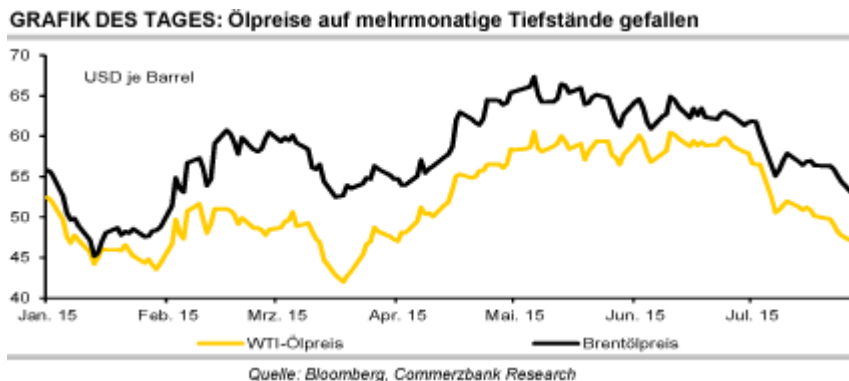
29.07.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise erholten sich gestern zunächst deutlich von den zuvor verzeichneten mehrmonatigen Tiefständen, gerieten im späten Handel aber erneut unter Druck. Brent fällt am Morgen unter 53 USD je Barrel und nähert sich damit wieder dem gestern Vormittag verzeichneten 6-Monatstief. WTI verbilligt sich auf 47,5 USD je Barrel, ist vom gestrigen 4-Monatstief aber noch knapp 1 USD entfernt. Selbst steigende chinesische Aktienmärkte und ein überraschender Rückgang der US-Rohöllagerbestände in der letzten Woche um 1,9 Mio. Barrel, welcher vom API gestern Abend nach Handelsschluss berichtet wurde, können die erneute Preisschwäche nicht stoppen.

Die großen Ölfirmen reagieren auf den starken Rückgang der Ölpreise in den letzten Wochen mit einer neuen Runde von Ausgabenkürzungen. BP will die Ausgaben in diesem Jahr auf weniger als 20 Mrd. USD drücken. Ursprünglich waren 26 Mrd. USD geplant. Zuletzt ging man von mehr als 20 Mrd. USD aus. Auch Chevron und Statoil haben ihre Ausgabenziele um 1 Mrd. bzw. 500 Mio. USD gesenkt.

In dieser Woche werden auch noch Total, Royal Dutch Shell und Exxon Mobil ihre Pläne bekanntgeben. Die Beratungsfirma Wood Mackenzie schätzt, dass von der Ölindustrie seit Mitte 2014 Projekte im Wert von 200 Mrd. USD verschoben oder gestrichen wurden. Dies dürfte sich in den kommenden Jahren in einem deutlich geringeren Anstieg der Ölförderung niederschlagen und zu einer Markteinengung beitragen. Kurzfristig ändert sich an dem Überangebot jedoch nichts. Hier sind vor allem die OPEC-Länder und die zumeist kleinen Schieferölproduzenten gefragt.



Edelmetalle

Dem Goldpreis ist es bislang noch nicht wieder gelungen, die psychologisch wichtige Marke von 1.100 USD je Feinunze zu überwinden. Der festere US-Dollar dürfte hier die Preiserholung gebremst haben. Trotz der aufwertenden US-Währung handelt Gold in Euro gerechnet weiter unter 1.000 EUR je Feinunze. Auch die anhaltenden ETF-Abflüsse stehen einem Preisanstieg von Gold entgegen.

Die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs verzeichneten gestern den achten Tagesabfluss in Folge. Nach über 10 Tonnen zu Wochenbeginn wurden gestern 1,8 Tonnen Gold abgezogen. Seit Monatsbeginn summieren sich die Abflüsse auf fast 55 Tonnen. Damit wurden die ETF-Bestände im Juli bislang in etwa genauso stark reduziert wie im März, dem Monat mit dem stärksten Abfluss in diesem Jahr. Die Münznachfrage ist dagegen vor allem in den USA weiter sehr robust. Gemäß Daten der US-Münzanstalt wurden im Juli bislang 161,5 Tsd. Unzen (5 Tonnen) Goldmünzen verkauft. Sie können die ETF-Abflüsse aber bei weitem nicht ausgleichen.

Der Fokus der Marktteilnehmer dürfte sich heute auf die Sitzung der US-Notenbank Fed richten. Von Interesse sind vor allem mögliche Hinweise im Begleitkommentar, wann die Fed mit den Zinserhöhungen beginnt. Sollte eine Zinserhöhung im September signalisiert werden, dürfte dies den US-Dollar aufwerten lassen und im Endeffekt den Goldpreis belasten. Denn die Fed Fund Futures preisen einen Zinsschritt im

September bislang erst zu etwa 40% ein. Sobald die Fed mit den Zinserhöhungen beginnt, dürfte ein großer Unsicherheitsfaktor für den Goldpreis schwinden und der Preis zulegen können.

Industriemetalle

Die Metallpreise verzeichneten nach den Verlusten der letzten Wochen gestern eine spürbare Gegenbewegung. Der LME-Industriemetallindex stieg dabei um 2%. Die Preiserholung setzt sich heute Morgen bislang fort. Unterstützung kommt dabei vom deutlicheren Anstieg der chinesischen Aktienmärkte - nach einem leichten Plus gestern legt der CSI 300 heute um über 3% zu. Der jüngste Preisanstieg dürfte auch durch die Eindeckung von Short-Positionen getrieben sein. Denn die spekulativen Finanzinvestoren zeigten sich in der letzten Woche gemäß der LME-Statistik nochmals sehr pessimistisch gegenüber den Metallen und haben sich zumeist weiter zurückgezogen.

So wurden zum Beispiel bei Aluminium die Netto-Long-Positionen im Wochenvergleich um 25% auf den tiefsten Stand seit Beginn der Datenreihe vor etwa einem Jahr abgebaut. Der Aluminiumpreis fiel im Beobachtungszeitraum um gut 3%. Bei Nickel war der Rückgang der Netto-Long-Positionen mit 34% sogar noch ausgeprägter. Auch bei Zink und Zinn wurden die Netto-Long-Positionen reduziert.

Dagegen kam es bei Kupfer zu einem leichten Aufbau von Netto-Long-Positionen, welcher dem Preis jedoch keine Unterstützung gab. Im Gegenteil, dieser fiel in der letzten Woche um 4%. Angesichts der unseres Erachtens übertrieben hohen Verluste war eine Gegenbewegung überfällig. Aufgrund der nach wie vor bestehenden Risiken ist es allerdings fraglich, ob sie sich als nachhaltig erweist.

Agrarrohstoffe

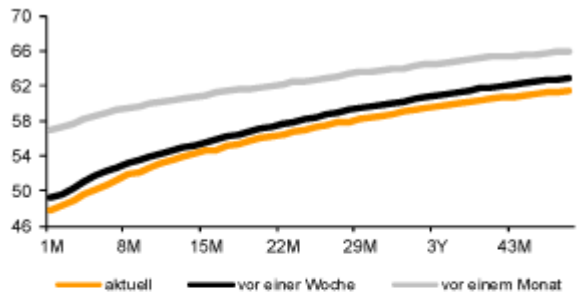
Magerschwein kostet im meistgehandelten Terminkontrakt an der Börse in Chicago mit Fälligkeit August aktuell 79,5 US-Cents je Pfund. Damit liegt der Preis wieder an der Untergrenze des Korridors zwischen 80 und 90 US-Cents je Pfund, in dem er sich - mit kurzen Ausnahmen - zwischen 2011 und 2013 bewegt hatte. Ab Frühjahr 2014 folgten heftige Preisausschläge in beide Richtungen.

Insbesondere das Auftreten des PED-Virus, dem Millionen Ferkel zum Opfer fielen, ließ die Notierungen in der ersten Jahreshälfte 2014 bis auf über 130 US-Cents je Pfund in die Höhe schnellen. Zwischen Juli 2014 und März 2015 brach er dann um über 50% ein. Die hohen Preise hatten bei gleichzeitig billigeren Futtermitteln eine starke Wiederaufstockung der Schweinebestände angeregt. Zum 1. Juni waren sie 9% größer als vor einem Jahr. Dies lässt nun 2015 auch die US-Schweinefleischproduktion auf neue Rekorde steigen.

Gemeinsam mit vom starken US-Dollar und günstigem konkurrierenden Angebot belasteten Exporten drückt dies auf die US-Schweinefleischpreise. Diese sollen sich 2015 nach Erwartung der US-Regierung am stärksten von allen Nahrungsmitteln verbilligen. Inzwischen zeichnet sich ab, dass das Wachstum der Schweineherden angesichts der wieder moderateren Preise stark abflacht. Das US-Landwirtschaftsministerium USDA rechnet aber noch immer mit einem Zuwachs und ist auch für 2016 skeptisch, dass es zu einer nachhaltigen Preiserholung kommen wird.

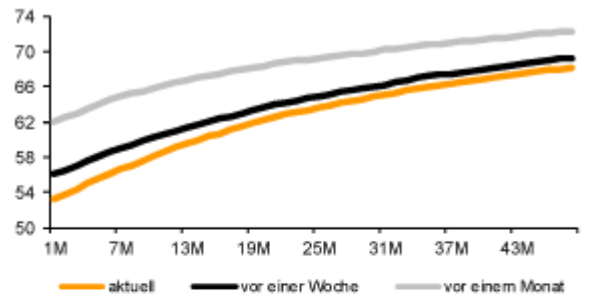
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



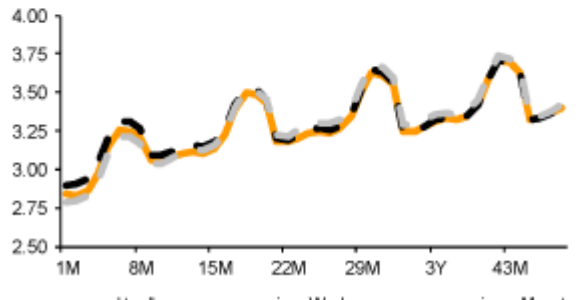
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



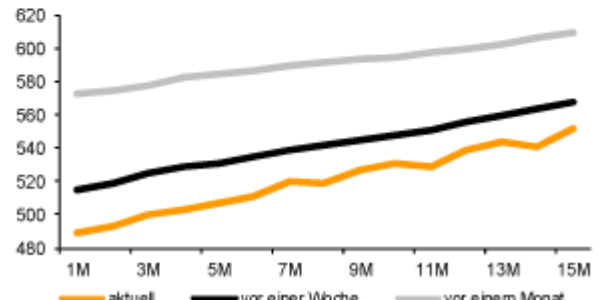
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



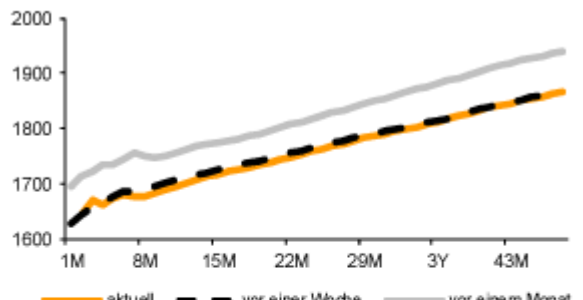
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



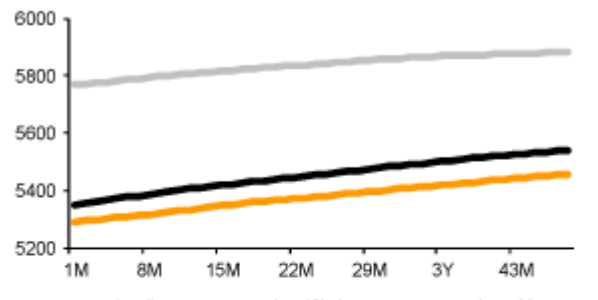
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



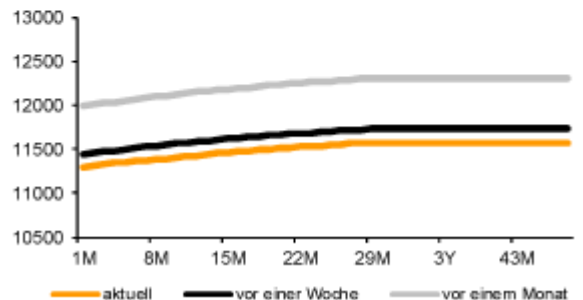
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



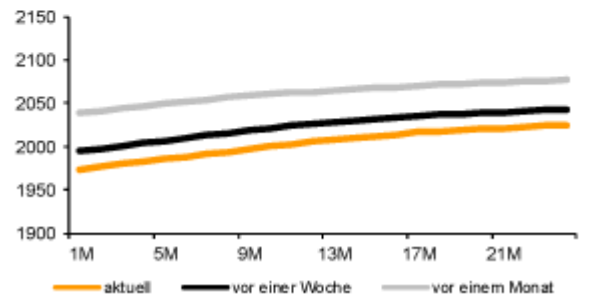
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



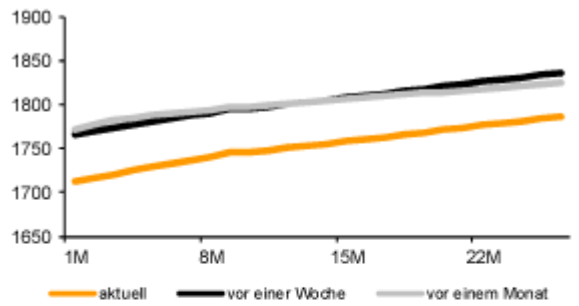
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



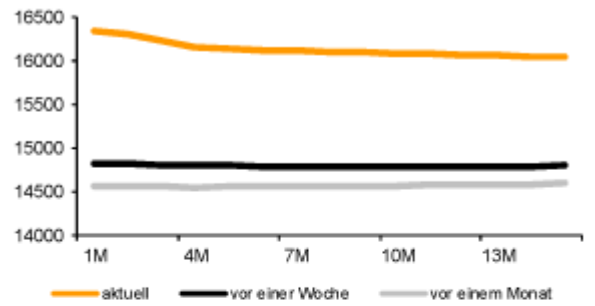
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



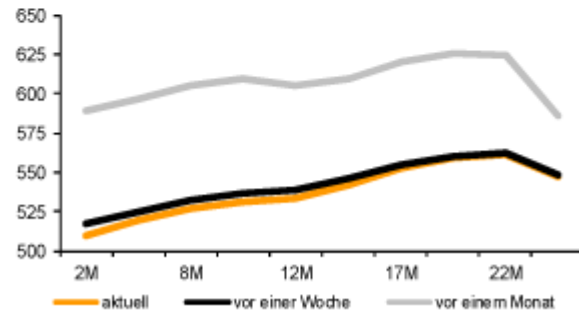
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



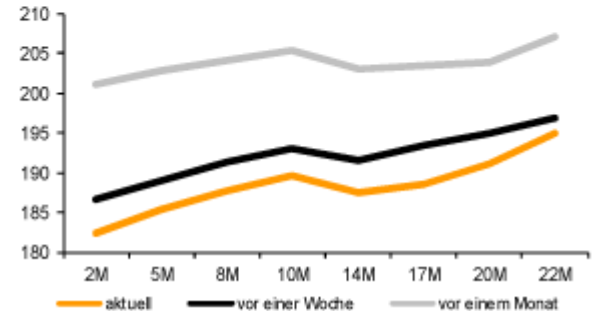
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



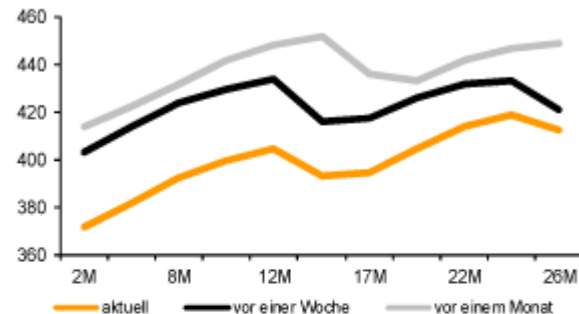
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



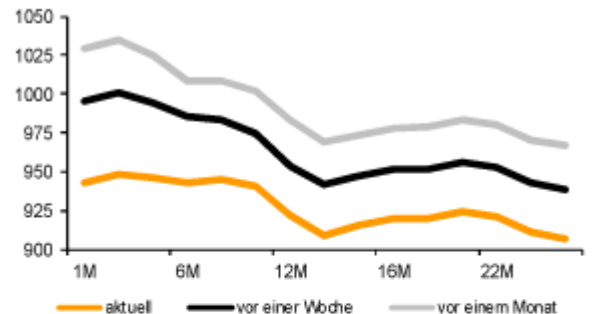
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



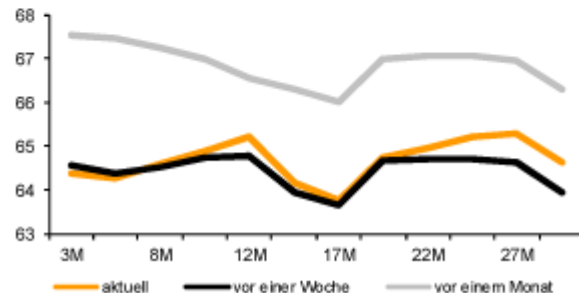
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



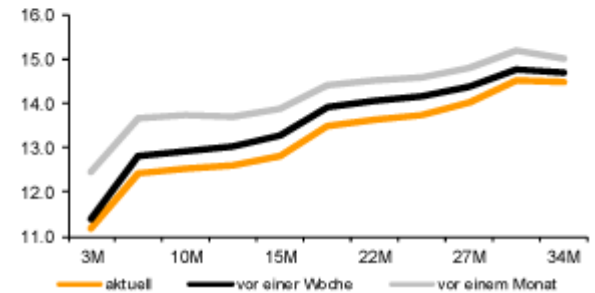
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	53.3	-0.3%	-5.3%	-14.3%	-7%
WTI	48.0	1.2%	-2.7%	-17.9%	-10%
Benzin (95)	618.5	-2.4%	-7.6%	-10.1%	30%
Gasöl	495.5	1.1%	-5.0%	-13.4%	-5%
Diesel	494.3	1.3%	-3.1%	-13.7%	-5%
Kerosin	509.8	1.2%	-2.9%	-15.5%	-11%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.82	0.6%	-2.0%	1.2%	-2%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1655	1.0%	0.2%	-2.3%	-10%
Kupfer	5298	2.1%	-0.5%	-7.9%	-15%
Blei	1722.5	1.5%	-2.0%	-2.6%	-6%
Nickel	11325	2.7%	-1.4%	-4.5%	-25%
Zinn	16150	2.9%	9.6%	12.4%	-16%
Zink	1980	2.4%	-0.7%	-1.7%	-9%
Edelmetalle 3)					
Gold	1095.6	0.1%	0.4%	-6.9%	-7%
Gold (€/oz)	990.3	0.4%	-0.7%	-5.3%	2%
Silber	14.7	0.9%	-0.5%	-6.6%	-6%
Platin	984.7	0.2%	0.8%	-8.5%	-18%
Palladium	621.9	1.4%	-0.4%	-6.4%	-22%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	182.3	0.4%	-3.4%	-6.2%	-9%
Weizen CBOT	510.8	1.6%	-2.3%	-12.6%	-2%
Mais	375.0	0.5%	-7.9%	-3.1%	3%
Sojabohnen	944.8	1.2%	-3.8%	-3.8%	-14%
Baumwolle	64.6	0.9%	-0.6%	-4.3%	-1%
Zucker	11.17	-0.6%	-3.0%	-7.5%	-33%
Kaffee Arabica	120.3	-0.1%	-1.1%	-9.9%	-33%
Kakao (LIFFE, €/t)	2134	0.1%	-4.0%	-1.6%	8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1060	-0.3%	1.1%	-1.7%	-9%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	463885	-	0.5%	-0.9%	25%
Benzin	216285	-	-0.8%	-0.7%	-1%
Destillate	141515	-	0.2%	5.9%	12%
Ethanol	19559	-	-0.9%	-5.6%	9%
Rohöl Cushing	57918	-	1.4%	-0.3%	208%
Erdgas	2828	-	2.2%	16.2%	27%
Gasöl (ARA)	3182	-	-1.9%	5.0%	21%
Benzin (ARA)	1094	-	11.5%	25.9%	32%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3462675	-0.2%	-1.4%	-3.5%	-30%
Shanghai	318911	-	-0.1%	11.1%	-16%
Kupfer LME	344125	0.3%	1.4%	10.9%	128%
COMEX	37395	-0.3%	-0.6%	28.6%	58%
Shanghai	101251	-	-7.1%	-19.1%	-1%
Blei LME	220975	-0.4%	2.7%	25.2%	3%
Nickel LME	452580	-0.2%	-0.2%	-1.2%	45%
Zinn LME	6990	-2.6%	-4.6%	2.6%	-41%
Zink LME	441275	-0.5%	-2.4%	-5.1%	-32%
Shanghai	176763	-	2.3%	-2.2%	-14%
Edelmetalle***					
Gold	49493	-0.1%	-1.7%	-3.5%	-11%
Silber	624075	0.0%	-0.4%	0.6%	-1%
Platin	2762	0.6%	1.0%	3.4%	-4%
Palladium	2947	0.0%	-0.8%	-0.8%	-4%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54889--Spuerbare-Gegenbewegung-bei-Industriemetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).